

Kulturarbeiter für das Stadtteilwohl

Fechenheim Neu gegründeter Verein zentralisiert künstlerische Aktionen und Initiativen

Von Andreas Müller

Die Kulturabteilung der Arbeitsgemeinschaft (AG) „Pro Fechenheim“ ist nun ein eigener Verein. Nachdem sie im ersten Halbjahr mit vier großen Veranstaltungen ihre Visitenkarte eindrucksvoll im Stadtteil hinterließ, erschien das den Verantwortlichen - der jetzige Erste Vorsitzende Wolfgang Berger und sein Vize Christoph Maurer - nur logisch.

„Der Hauptgrund war, dass wir so bessere Möglichkeiten haben, von der Stadt Kulturgeld nach Fechenheim zu bekommen“, erklärt Vereinssprecher Helge Gilberg

Der 44-jährige Event-Manager ist zugleich Vorsitzender der im Dezember 2006 gegründeten Gesamt-AG unter der noch Unterabteilungen für Immobilien, Einzelhandel, Gastronomie sowie Jugend und Soziales arbeiten - derzeit sind das 60 Fechenheimer Bürgerinnen und Bürger, Immobilienbesitzer und Gewerbetreibende.

In Sachen Kultur aber ist die neue Organisation im Stadtteil bisher laut Gilberg „am stärksten in Erscheinung getreten“. Da war ein Mundart-Abend im April im katholischen Gemeindehaus, der mit 120 Besuchern restlos ausverkauft war. Ebenso große Reso-

nanz hatten ein Comedy-Abend im Bootshaus am Leinpfad und ein Jüdischer Abend in der evangelischen Kirche Fechenheim-Nord. „Wir schäumen über vor Arbeitseifer“, versichert der vor drei Jahren aus Düsseldorf zugezogene Gilberg und kündigt für den Rest des Jahres noch mehr Aktionen an. So soll, wahrscheinlich im August, auf dem Linneplatz ein Sommer-Freiluftkino mit großer Leinwand eingerichtet werden. Für den Herbst ist eine Musical-Revue im Cassella-Kasino in Vorbereitung, für den Advent ein Konzert mit allen Fechenheimer Chören. „Diese Veranstaltung wird ei-

nen für den Stadtteil ganz neuen, besonderen Charakter haben wie auch der diesjähriger Weihnachtsmarkt“, blickt Gilberg voraus.

Und dort hört es nicht auf: Die AG will mit allen 60 Vereinen vor Ort, die sich irgendwie der Kultur verschrieben haben, eng kooperieren, eventuell auch als Dachverband fungieren und Anlaufstelle sein. „Bisher klappt das schon hervorragend“, sagt Gilberg. „Fast jeden Tag fragen Bürger an, was wir als nächstes planen oder ob sie beitreten können.“

Ab Mitte Juli im Internet unter www.kulturvereinprofechenheim.de